

biosaxony Newsletter

August 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dieser Ausgabe lesen Sie:

VORWORT: GSK Biologicals in Dresden: Impfstoffproduktion gegen H1N1 auf Hochtouren	4
WIRTSCHAFT	6
<ul style="list-style-type: none">• APOGEPHA: Zweiter Sieger beim Wettbewerb "familienfreundliches Unternehmen"• c-LEcta: Neues Enzym zur Reduktion von Acrylamid• Partec GmbH: Sieger des Wettbewerbes zum Welt-Aids-Tag steht fest• GlaxoSmithKline Biologicals Dresden: OHRIS-Zertifikat• EuroGene GmbH: 100 Fachkräfte für die sächsische Biotechnologie• VITA 34 International AG: Positives Ergebnis im 2. Quartal 2009• Transinsight: GoPubMed.com gewinnt „red dot: best of the best“ Award 2009	
STELLENAUSSCHREIBUNGEN	8
WISSENSCHAFT & BILDUNG	9
<ul style="list-style-type: none">• Gliedmaßen bilden sich aus Zellen mit begrenztem Entwicklungspotential nach• Zwei Professuren vervollständigen Expertise in Regenerativer Medizin am Dresdner DFG-Forschungszentrum• Neuer Biomarker des Blutes für Bauchspeicheldrüsenkrebs entdeckt• Neues Labor für Forschungszentrum Rossendorf• Dr. Eva-Maria Stange will stärkeres Engagement im Bereich der Medizintechnik• Initiative EUREKA soll innovative KMU in Europa stärken• 66 Millionen Euro EU-Mittel zusätzlich für Sachsens Forschungseinrichtungen und Hochschulen ausgezahlt• Forscherteam unter Leitung der HTWK Leipzig erhält Fördermittel in Millionenhöhe• Leipziger Universitätsklinikum macht Präeklampsie marker weltweit erstmals für Schwangere verfügbar• Erster Absolvent des MD/PhD-Programms• Prof. Thomas Magin nimmt Ruf auf zweite TRM Professur an	
FÖRDERUNG	13
<ul style="list-style-type: none">• VolkswagenStiftung: wissenschaftlicher Nachwuchs in der Evolutionsbiologie• BMBF:<ul style="list-style-type: none">- Anbahnungsprojekten im Rahmen der deutsch-chilenischen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technologie- Anbahnungsprojekten im Rahmen der deutsch-mexikanischen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technologie- wissen.schafft.arbeit 2009 – Der Technologie-Transferpreis für den Mittelstand- Forschung zu den ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten hochaktueller Fragen in den Lebenswissenschaften- Klausurwochen auf dem Gebiet der ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekte der modernen Lebenswissenschaften• BMWi: Bewerbungsphase um den Materialeffizienzpreis 2009 läuft• BMU: Förderprogramm Bioenergienutzung	

- In Sachsen
- In Deutschland und der Welt
- Vorschau

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Dresdner Werk GlaxoSmith Kline Biologicals ist seit Jahren auf die Produktion von Influenza-Impfstoffen spezialisiert und bekam Ende Mai eine Lieferung mit dem Virusmaterial H1N1 für die Entwicklung eines pandemischen Impfstoffes. Die zunächst für Deutschland bestellten 50 Millionen Dosen Schweinegrippe-Impfstoff, sowie weitere etwa 250 Millionen Impfdosen gehen in Europäische Länder, aber auch als Spende an die WHO. Die Impfstoffe werden mit Hilfe von Hühnereiern produziert: 390.000 – pro Tag. biosaxony hat nachgefragt.

Welchen Anteil an der Produktion des Impfstoffes gegen das H1N1 Virus hat das Dresdner Werk?

GSK Biologicals in Dresden produziert in diesem Jahr neben dem saisonalen Grippeimpfstoff speziellen pandemischen Influenza A/H1N1 Impfstoff. Auf Basis unseres seit 2008 zugelassenen Mock-up-Vakzins (Prototyp eines Pandemieimpfstoffs) Pandemrix werden die Bestellungen europäischer (und asiatischer) Staaten des H1N1-Antigens komplett im Dresdner Werk realisiert, darunter 50 Millionen Impfdosen für Deutschland. Das hierfür notwendige Adjuvanz wird in Belgien hergestellt.

Wie weit sind Sie mit Herstellung des Impfstoffes?

Die ersten Chargen des pandemischen H1N1-Impfstoffs sind produziert und werden nun innerhalb des GSK-Netzwerks abgefüllt und verpackt. In Dresden läuft die Produktion der nächsten Chargen kontinuierlich weiter. Parallel starteten die klinischen Studien, so dass zuzüglich der Zeit für die Zulassung eine erste Impfstoffauslieferung im September unverändert realistisch ist. Um das Gesamtvolumen der Impfstoffbestellungen realisieren zu können, wird das Dresdner Werk in den nächsten Wochen und Monaten weiterhin unter Vollausslastung der Kapazitäten produzieren.

Sie hatten sehr wenig Zeit, den Impfstoff herzustellen und es gibt Bedenken wegen möglicher Nebenwirkungen. Wie sicher ist der von Ihnen hergestellte Impfstoff?

Unsere Aufgabe ist es, möglichst schnell einen wirksamen und sicheren Pandemie-Impfstoff zur Verfügung zu stellen. Um dies zu ermöglichen, haben wir in Absprache mit den Behörden und der Ethikkommission umfangreiche Studien aufgesetzt. GSK konnte bereits im letzten Jahr die zweite Generation eines pandemischen Impfstoffs zulassen, Pandemrix genannt. Das ist eine Art Prototyp eines Pandemieimpfstoffs (Mock-up-Vakzine). Die Daten und Erfahrungen mit diesem bereits zugelassenen Pandemieimpfstoff sind nun auch für die Zulassung eines H1N1 Impfstoffs gegen das neue Grippevirus von Vorteil: wir können die Erfahrungen nutzen und so die Zulassung eines sicheren und wirksamen Impfstoffes beschleunigen.

Der GSK-Schweinegrippeimpfstoff enthält ein sogenanntes Adjuvans. Was bedeutet das?

Bei dem Adjuvanzsystem AS03 handelt es sich um eine Wasser-Öl-Emulsion, die dem Antigen direkt vor der Verimpfung durch den Arzt beigemischt wird. Dieser Hilfsstoff verstärkt die Immunantwort des Körpers. Das bedeutet, dass weitaus weniger Antigen pro Impfdosis als bei nicht adjuvantierten Impfstoffen notwendig ist, um den gewünschten Immunschutz zu erzielen. Damit lässt sich ein Vielfaches an Impfdosen aus derselben Ausgangsmenge Antigen produzieren und bereitstellen. Zudem haben umfangreiche Studien mit adjuvantiertem Grippeimpfstoff erwiesen, dass dieser Hilfsstoff die Immunantwort des Körpers auch gegen leicht veränderte Grippeviren signifikant verbessert (Kreuzschutz).

Wie sehen Sie die weitere Entwicklung der Impfstoffherstellung in Sachsen/Dresden – Stichpunkt zellkultur-basierte Impfstoffherstellung?

Die Ei-basierte Produktion ist gegenwärtig und auch in absehbarer Zukunft unverzichtbar um die Versorgung mit saisonalem bzw. pandemischem Grippeimpfstoff sicherzustellen. Bei dem Einsatz von Zellkulturen für die Grippeimpfstoffherstellung handelt es sich um eine viel versprechende Technologie, die in Zukunft eine wichtige Ergänzung darstellen kann. Auch GSK arbeitet an der Entwicklung von Zellkulturimpfstoffen gegen die Influenza. Wir haben hier in Dresden mit dem Kauf von Erweiterungsflächen eine wichtige Voraussetzung geschaffen, der Entwicklung dieser Technologie den notwendigen Platz zu reservieren.

Was sonst in der sächsischen Biotechnologieszene passierte, lesen Sie in diesem Newsletter.

Ihr biosaxony Team

WIRTSCHAFT

APOGEPHA belegt Platz 2 beim Wettbewerb familienfreundlicher Unternehmen in Sachsen

Bei dem vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit ausgerufenem Wettbewerb „SAXplus – PRO FAMILIE TOP UNTERNEHMEN 2009“ wurde die APOGEPHA Arzneimittel GmbH für ihre familienfreundliche Unternehmenspolitik ausgezeichnet und belegte in ihrer Kategorie Platz 2.

<http://www.apogepha.de/de/unternehmen/presse.html#c7549>

Neues Enzym zur Reduktion von Acrylamid

Das Leipziger Biotechnologie-Unternehmen c-LEcta hat für das Enzym „4-LEss Acryl“ ein Produktionsverfahren im Pilotmaßstab etabliert und damit einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur Markteinführung erreicht. Die Asparaginase vermeidet die Bildung von potentiell cancerogenem Acrylamid bei der Herstellung von Kaffeebohnen, Corn Flakes und anderen Lebensmitteln. Es kann bis zu einer Temperatur von 100°C in Koch- oder Blanchier-Prozessen eingesetzt werden, ohne dass eine Umstellung der Prozesse in der Lebensmittelproduktion notwendig ist. Damit trägt es zur Erhöhung der Sicherheit für den Konsumenten bei.

<http://www.openpr.de/drucken/325532/c-LEcta-Neues-Enzym-zur-Reduktion-von-Acrylamid.html>

Sieger des Wettbewerbes zum Welt-Aids-Tag steht fest

Anlässlich des Welt-Aids-Tages am 01. Dezember 2008 hat PARTEC einen weltweiten Wettbewerb ausgeschrieben, bei dem sich Hilfsprojekte bewerben konnten, die sich im Kampf gegen HIV/AIDS engagieren. Der Sieger des Wettbewerbs wird ein Jahr lang kostenfrei mit Diagnostikinstrumenten und Reagenzien für HIV/AIDS, Tuberkulose und Malaria von PARTEC unterstützt. Am 08. Juli 2009 wurde der Gewinner bekannt gegeben: die Universität Gondar aus Äthiopien kann sich über den Preis freuen. Die Einrichtung betreut in Ihrem Einzugsgebiet in Äthiopien mehr als fünf Millionen Einwohner. Sie unterhält außerdem seit den 70-er Jahren enge Beziehungen zur Universität Leipzig und dem heutigen Fraunhofer IZI.

http://www.partec.com/preview/cms/front_content.php?idcat=358

OHRIS-Zertifikat für GlaxoSmithKline Biologicals Dresden

GlaxoSmithKline Biologicals Dresden hat das Arbeitsschutzmanagementsystem OHRIS (Occupational Health- and Risk-Managementsystem) erfolgreich umgesetzt. Thomas Jurk, Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, übergab am 21. Juli 2009 die Zertifizierungsurkunde. „Das Managementsystem ist ein bundesweit anerkanntes Werkzeug, mit dem Unternehmen Arbeitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz wirkungsvoll in die internen Betriebsabläufe integrieren können. GlaxoSmithKline Biologicals haben es mit dem Zertifikat jetzt schwarz auf weiß, dass sie ihrer Verantwortung für die Mitarbeiter jederzeit in vollem Umfang gerecht werden“, so Jurk.

<http://www.medienservice.sachsen.de/medien/news/35373>

100 Fachkräfte für die sächsische Biotechnologie: Leipziger Bildungszentrum setzt Qualifizierungsprogramm fort

Trotz Wirtschaftskrise herrscht auf dem Arbeitsmarkt akuter Fachkräftemangel. Dies gilt vor allem in hochinnovativen Branchen wie der Biotechnologie. Dem Problem begegnet das Biotech-Unternehmen EuroGene GmbH in Leipzig seit 3 Jahren mit dem sachsenweit einmaligen Projekt „Anpassungsqualifizierung für arbeitslose Akademiker zur Integration in die Biotechnologiebranche“. Mit der mittlerweile sechste abgeschlossenen Qualifizierung verlässt der 100. erfolgreiche Teilnehmer das Bildungszentrum. „Im Durchschnitt“, so Projektmanager Marcus Herzberg, „konnten 75 % der Teilnehmer in ein Beschäftigungsverhältnis vermittelt werden und dies vor allem in der Region Leipzig.“ Ab dem 01. September 2009 startet die nächste Anpassungsqualifizierung.

http://biosaxony.com/downloads/pressemitteilungen/PM_EuroGene_Juli09.pdf

VITA 34 International AG: Positives Ergebnis im 2. Quartal 2009

Die VITA 34 International AG, die Muttergesellschaft der führenden Nabelschnurblutbank im deutschsprachigen Raum VITA 34, ist im 2. Quartal 2009 wieder in die Gewinnzone zurückgekehrt. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich auf plus 16 TSD Euro, nach einem Verlust von 0,8 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahresquartal. Das Periodenergebnis drehte von minus 0,8 Mio. Euro im Vorjahr auf plus 68.000 Euro. Damit wurde die planmäßige, knapp zweijährige Verlustphase des Unternehmens beendet, in der hohe Aufwendungen für Vertrieb und Marketing getätigt wurden, um die Marktposition weiter zu optimieren.

<http://ir.vita34.de/cgi-bin/show.ssp?companyName=vita34&language=German&id=2110&newsID=780243>

Transinsights GoPubMed.com gewinnt „red dot: best of the best“ Award 2009

GoPubMed.com, die semantische Suchmaschine für die Lebenswissenschaften der Firma Transinsight GmbH, hat den „red dot: best of the best“-Award 2009 in der Kategorie „communication design – graphical user interfaces and interactive tool“ gewonnen. Aus insgesamt 6.112 Teilnehmern aus 42 Ländern sichtete die Jury 470 Beiträge für den „red dot design award“. Davon wurden die besten 56 Beiträge als „best of the best“ ausgewählt, die dann am Entscheid für den „grand prix award“ teilnehmen.

„Das gesamte Team –Techniker und Designer – freuen sich über diese Art von Bestätigung für drei Jahre harter Arbeit.“, so Dr. Michael R. Alvers, Geschäftsführer von Transinsight. GoPubMed.com ist für die nicht-kommerzielle Nutzung frei verfügbar.

<http://biosaxony.com/de/biosaxony/news/transinsights-gopubmedcom-gewinnt-red-dot>

STELLENAUSSCHREIBUNGEN**Dresden**

Cenix BioScience GmbH: Technische(r) Assistent(in) in vivo RNAi Unit

<http://www.cenix-bioscience.com/index.php?lg=en&id=careers&pos=1>

GSK Biologicals: sucht Mitarbeiter mit Reinraumerfahrung sowie Pharmazeuten.

GlaxoSmithKline Biologicals

Zirkusstraße 40

D-01069 Dresden

MPI-CBG (Max Planck Institut für Molekulare Zellbiologie und Genetik):

- eine(n) Forschungsgruppenleiter(in)
- eine(n) Wissenschaftler(in)

<http://www.mpi-cbg.de/nc/de/institute/jobs.html>

Leipzig

Black Swan Pharmaceuticals (mehrere Mitarbeiter gesucht):

- Head of Biology
- Wissenschaftler(innen)
- Assistent(innen) im Bereich Biologie und Chemie

<http://www.blackswanpharma.com/career.html>

EuroGene GmbH:

- Dozent(in) für Anpassungsqualifizierung für die Gebiete Biotechnologie, Molekulargenetik, Zytogenetik und Medizin (Prävention, Regeneration),
- eine(n) selbstständige(n) oder freiberufliche(n) Arbeitsvermittler(in)
- eine(n) Mitarbeiter(in) im Bereich der Zytogenetik
- eine(n) Teamassistent(in)

<http://www.euro-gene.de/unternehmen/karriere.html>

VITA 34 AG: - studentische Aushilfe (m/w) im Bereich Marketing / PR (Kenntnisse in Marketing, PR oder Journalismus wünschenswert)

- Referent(in) im gynäkologischen Außendienst

<http://www.vita34.de/vita/de/jobs.php?navanchor=2110019>

Radeberg

ABX: - Chemielaborant(in) für den Bereich Qualitätskontrolle

- eine(n) Mitarbeiter(in) für die Bereiche Review / Dokumentation Qualitätskontrolle

<http://www.abx.de/job.html>

WISSENSCHAFT & BILDUNG

Regeneration neu definiert – Gliedmaßen bilden sich aus Zellen mit begrenztem Entwicklungspotential nach

Dresdner Wissenschaftler eröffnen mit ihrer Studie zur Regeneration von Gliedmaßen beim Salamander Axolotl völlig neue Perspektiven für die Regenerative Medizin: wachsen Gliedmaßen nach, entwickeln sich diese nicht aus pluripotenten Alleskönnern, sondern aus Zellen, die – ähnlich wie beim Säugetier – in ihrer Entwicklungsfähigkeit eingeschränkt sind.

„Zum ersten Mal wurde festgestellt, dass sich die Zellen im Regenerationswunder Axolotl wie Zellen in Säugetieren verhalten und nicht so verschieden von unseren sind“, so Elly Tanaka vom DFG Forschungszentrum für Regenerative Therapien Dresden (CRTD).

http://www.crt-dresden.de/fileadmin/Upload/PM_CRTD_01.Juli09.pdf

Zwei Professoren vervollständigen Expertise in Regenerativer Medizin am Dresdner DFG-Forschungszentrum (CRTD)

Mit der Berufung von Prof. Dr. med. Martin Bornhäuser für Translationale Biomedizinische Forschung im Juli 2009 und von Prof. Dr. Carsten Werner im Bereich der Biofunktionellen Polymermaterialien vor wenigen Monaten bekommt das CRTD hochkarätigen Zuwachs. Die beiden Professoren komplettieren das Team der führenden Köpfe, drei Professoren sind bereits seit 2007 am CRTD: Prof. Dr. Ezio Bonifacio mit der Professur für Präklinische Stammzelltherapie forscht im Bereich Diabetes, Prof. Dr. Gerd Kempermann (Professur für Regenerationsgenomik) beschäftigt sich mit adulter Neurogenese und Prof. Dr. Elly Tanaka untersucht Tiermodelle der Regeneration.

<http://www.crt-dresden.de/index.php?id=19&L=1>

Uni Leipzig: Neuer Biomarker des Blutes für Bauchspeicheldrüsenkrebs entdeckt

Der Bauchspeicheldrüsenkrebs ist eine seltene, jedoch sehr schwere Erkrankung. Die Diagnose wird erschwert, weil der Krebs keine oder nur leichte Beschwerden verursacht. Deshalb wird das Pankreaskarzinom oft zu spät entdeckt. Ärzte und Wissenschaftler des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig (Laboratoriumsmedizin, Chirurgie) identifizierten nun einen neuen, hochempfindlichen Serummarker für den Bauchspeicheldrüsenkrebs: den Plättchenfaktor 4 (PF 4). In Kooperation mit dem DFG-Forschungszentrum MATHEON, Freie Universität Berlin und dem Universitätsklinikum Heidelberg legten sie dazu eine Studie an insgesamt 120 Patienten und Probanden vor, die jetzt im Journal "Clinical Cancer Research" publiziert wurde.

<http://www.zv.uni-leip->

[zig.de/service/presse/pressemeldungen.html?ifab_modus=detail&ifab_uid=623a1f8e5520090727172814&ifab_id=3457](http://www.zv.uni-leip.de/service/presse/pressemeldungen.html?ifab_modus=detail&ifab_uid=623a1f8e5520090727172814&ifab_id=3457)

Neues Labor für Forschungszentrum Rossendorf

Umweltminister Frank Kupfer hat am 31. Juli 2009 das neue Positronen-Labor im Forschungszentrum Dresden-Rossendorf (FZD) eingeweiht. Gleichzeitig übergab der Minister die für den Betrieb notwendige Strahlenschutzgenehmigung an den wissenschaftlichen Direktor am FZD, Professor Roland Sauerbrey. „Das Forschungszentrum Dresden-Rossendorf ist der Spitzen-

standort für Forschung in den Bereichen Energie, Gesundheit, Schlüsseltechnologien und Struktur der Materie in Sachsen und darüber hinaus. Mit dem neuen Labor baut das Forschungszentrum diese Position weiter aus“, betonte Kupfer.

<http://www.medianservice.sachsen.de/medien/news/35615>

Dr. Eva-Maria Stange will stärkeres Engagement im Bereich der Medizintechnik

"Die Medizintechnik ist eine der boomenden Branchen in Deutschland. Sachsen tut gut daran, sich in dieser hoch innovativen Branche künftig noch stärker zu engagieren. (...) Sachsens Hochschulen haben im medizintechnischen Bereich hervorragende Angebote“, so Dr. Stange. Derzeit engagieren sich vier sächsische Hochschulen und neun Forschungseinrichtungen im Bereich der Medizintechnik. Zu nennen sind bspw. das Forschungszentrum Dresden-Rossendorf mit Forschungsvorhaben zu Werkstoffen für Medizin und Biologie oder das Leibnitz-Institut für Polymerforschung Dresden mit Forschungsarbeiten zu neuen Materialien für die Medizintechnik. Zurzeit gibt es 245 Studierende mit dem Studienschwerpunkt Medizintechnik in Sachsen – u.a. an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig sowie an der Hochschule Mittweida.

<http://www.medianservice.sachsen.de/medien/news/35372>

Initiative EUREKA soll innovative KMU in Europa stärken

Deutschland will im Rahmen der europäischen Initiative EUREKA Forschung und Innovation stärken und gezielt kleine und mittlere Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Produkte und Dienstleistungen unterstützen. Bundesforschungsministerin Annette Schavan eröffnete am 06. Juli 2009 in Dresden die internationale Konferenz "Spitzeninnovation durch internationale Kooperation", die den Auftakt zur deutschen EUREKA-Präsidentschaft bildet. "Gerade in der Krise müssen wir mit EUREKA in Europa und darüber hinaus die Chancen für mehr Forschung und Innovation nutzen. Wir wollen dafür sorgen, dass neues Wissen möglichst schnell erschlossen und nutzbar gemacht werden kann. Wir müssen gute Ideen, die aus den Unternehmen und Forschungseinrichtungen heraus entstehen, möglichst zügig zur Marktreife bringen. EUREKA ist dafür ein hervorragendes Instrument", sagte Schavan bei der Eröffnung.

<http://www.bmbf.de/press/2612.php>

66 Millionen Euro EU-Mittel zusätzlich für Sachsens Forschungseinrichtungen und Hochschulen ausgezahlt

Zusätzlich 66 Millionen Euro wurden in den letzten Wochen in Sachsens Forschungseinrichtungen und Hochschulen investiert, um deren Forschungsinfrastruktur zu stärken. Darüber informierte Sachsens Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange. Bei dem Geld handelte es sich um EFRE-Mittel (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) des Sächsischen Wirtschaftsministerium und entsprechenden Landesmittel zur Ko-Finanzierung. Die Mittel standen durch Umschichtung im Frühjahr für die Wissenschaft zusätzlich zur Verfügung.

Mit dem Geld wurden vor allem die außeruniversitären Einrichtungen stärker unterstützt.

<http://www.medianservice.sachsen.de/medien/news/35149>

Forscherteam erhält Fördermittel in Millionenhöhe für Forschung im Bereich Life Science Engineering unter Leitung der HTWK Leipzig

Unter der Leitung von Professor Dr.-Ing. Matthias Sturm, Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig), ist es einem Team von Experten regionaler Forschungseinrichtungen gelungen, eine hochkarätige Jury beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) von ihren innovativen Ideen zu überzeugen. Die Anerkennung ist mit beträchtlichen Fördermitteln verbunden, die das bis zu zehnköpfige Team in die Lage versetzen, ihre Ideen aus dem Bereich der angewandten Forschung in den kommenden zwei Jahren in Produkte zu überführen. In dem geförderten Projekt „Interdisziplinäres Innovationslabor Life Science Engineering“ arbeiten Ingenieure und Informatiker eng mit Medizinern zusammen und werden hierbei durch wirtschaftswissenschaftliche Expertise unterstützt.

<http://www.htwk-leipzig.de/de/presse/aktuelle-nachrichten/artikel/detail/mit-life-science-engineering-in-die-zweite-phase/>

Leipziger Universitätsklinikum macht Präeklampsiemarker weltweit erstmals für Schwangere verfügbar

Ein Meilenstein bei der Früherkennung einer der gefährlichsten Komplikationen in der Schwangerschaft: Wissenschaftlern der Abteilung Geburtsmedizin des Universitätsklinikums Leipzig (UKL) und des Instituts für Laboratoriumsmedizin, Klinische Chemie und Molekulare Diagnostik ist es gelungen, einen 2003 entdeckten Marker für Präeklampsie (eine Form schwangerschaftsbedingten Bluthochdruck) in die klinische Diagnostik und Routine zu überführen. Damit ist das Universitätsklinikum Leipzig die weltweit erste Einrichtung, die den neuen Präeklampsiemarker direkt für Schwangere verfügbar macht. „Von der Entdeckung des Proteins 2003 in den USA bis zur Verfügbarkeit für alle Schwangere 2009 durch uns war es ein arbeitsreicher, aber letztendlich erfolgreicher Weg. Ich bin darauf wirklich sehr stolz“, freut sich Prof. Dr. Holger Stepan, Leiter der Abteilung Geburtsmedizin am Universitätsklinikum Leipzig, über den Erfolg.

http://www.uniklinikum-leipzig.de/pressecenter/index.php?modus=detail&pm_id=200

Erster Absolvent des MD/PhD-Programms

Der erste Absolvent des MD/PhD-Programms an der Universität Leipzig hat seine Dissertation erfolgreich verteidigt. Das MD/PhD-Programm ist ein besonderes Ausbildungsprogramm, das seit 2004 ausgewählten Studenten der Medizin und der Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie an der Universität Leipzig ermöglicht, ein doppeltes Studienprogramm zu absolvieren und mit einer interdisziplinär angelegten Promotion sowohl den Doktor med. als auch den Doktor rer. nat. zu erwerben. Erfolgreiche Absolventen dürfen den Titel MD/PhD führen, der sie als international anerkannte Experten ausweist.

http://www.zv.uni-leipzig.de/?id=674&ifab_modus=pmanzeige&ifab_id=3458

Prof. Thomas Magin nimmt Ruf auf zweite TRM Professur an

Prof. Thomas Magin hat den Ruf auf die W3-Professur für Entwicklungsbiologie mit dem Schwerpunkt "Endogene Gewebs- und Organentwicklung" an die Universität Leipzig angenommen. Die Professur ist eine gemeinsame Berufung des TRM Leipzig und der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie. Am TRM Leipzig wird Prof. Magin im Forschungsbereich "Regulatorische Moleküle und Delivery-Systeme" (REMOD) tätig sein. Er wird dafür vom Institut für Physiologische Chemie der Universität Bonn nach Leipzig wechseln.

http://www.trm.uni-leipzig.de/html/de/news_start.php

FÖRDERUNG

BMBF: Anbahnungsprojekte im Rahmen der deutsch-mexikanischen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technologie

Das BMBF unterstützt den Wissenschaftlertausch bei gemeinsamen Forschungsprojekten und fördert dadurch die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Mexiko im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung. Die beantragten Forschungsprojekte müssen von mindestens zwei Forschergruppen aus den beiden Ländern unterstützt werden. Des Weiteren werden nur Projekte gefördert, die sowohl in Deutschland als auch in Mexiko als förderwürdig angesehen werden.

Antragsberechtigt sind deutsche Forschungseinrichtungen, Hochschulen und KMU. Ende der Bewerbungsfrist ist der **31. August 2009**.

BMBF: Anbahnungsprojekte im Rahmen der deutsch-chilenischen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technologie

Das BMBF fördert die gemeinsame Arbeit in der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung zwischen Deutschland und Chile. Die beantragten Forschungsprojekte müssen von mindestens zwei Forschergruppen aus den beiden Ländern unterstützt werden. Des Weiteren werden nur Projekte gefördert, die sowohl in Deutschland als auch in Chile als förderwürdig angesehen werden.

Antragsberechtigt sind deutsche Forschungseinrichtungen, Hochschulen und KMU. Ende der Bewerbungsfrist ist der **25. September 2009**.

<http://www.bmbf.de/foerderungen/13752.php>

VolkswagenStiftung: wissenschaftlicher Nachwuchs in der Evolutionsbiologie

Seit Bestehen der Initiative „Evolutionsbiologie“ fördert die VolkswagenStiftung inzwischen über 50 junge Forscherpersönlichkeiten. Bei der Initiative „advanced fellowships“ können exzellente Forscherinnen und Forscher künftig bis zu fünf Jahre unterstützt werden und dabei die Mittel für die eigene Stelle und für ein bis zwei Doktoranden oder Hilfskräfte bei der Stiftung einwerben.

Nächster Stichtag für Fellowships ist der **15. Oktober 2009**.

<http://www.volkswagenstiftung.de/service/presse.html?datum=20090714>

wissen.schafft.arbeit 2009 – Der Technologie-Transferpreis für den Mittelstand

Die Technische Universität Chemnitz lobt gemeinsam mit der Postbank AG im Jahr 2009 zum zweiten Mal den mit 20.000 Euro dotierten Preis wissen.schafft.arbeit aus. Der Wettbewerb richtet sich an Wissenschaftler sowie kleine und mittlere Unternehmen, die sich durch einen effektiven Wissens- und Technologietransfer aus der Forschung in die Praxis auszeichnen. Die Schirmherrschaft hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie übernommen. Die Bewertung der innovativen Projekte zum Technologie-Transfer erfolgt durch eine internationale Experten-Jury. Für den Bereich Biotechnologie konnte Dr. Peter Heinrich, Vorstandsvorsitzender des BIO Deutschland e.V., gewonnen werden. biosaxony unterstützt den Wettbewerb. Bewerbungsfrist für Einreichungen ist der **15. September 2009**. <http://www.wissenschaftarbeit.de/>

BMWi: Bewerbungsphase um den Materialeffizienzpreis 2009 läuft

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie vergibt für 2009 wieder den Deutschen Materialeffizienzpreis 2009. Dieser würdigt Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die Innovationen entwickelt haben, die die Materialeffizienz steigern. Bewerben können sich kleine und mittlere Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen. Die besten fünf Konzepte erhalten je 10.000 Euro Preisgeld. Insgesamt werden vier Unternehmen und eine Forschungseinrichtung ausgezeichnet. Bewerbungsschluss ist der **15. Oktober 2009**.

www.materialeffizienz.de/foerderung/materialeffizienzpreis

BMBF: Richtlinie zur Förderung von Klausurwochen auf dem Gebiet der ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekte der modernen Lebenswissenschaften

Im Rahmen des Förderschwerpunktes ELSA beabsichtigt das BMBF die Förderung der Durchführung von fünf- bis zehntägigen, interdisziplinären Klausurwochen zu einem konkreten, aktuellen Thema aus dem breiten Bereich der ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekte der modernen Lebenswissenschaften. Diese sollen an geeigneten deutschen Universitäten und Forschungseinrichtungen durchgeführt werden. Insbesondere soll die Nachwuchsförderung gestärkt werden.

Antragsberechtigt sind Einrichtungen, die bereits über interdisziplinäre Forschungserfahrung auf dem Gebiet der ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekte der modernen Lebenswissenschaften verfügen. Ende der Bewerbungsfrist ist der **29. Oktober 2009**

BMBF: Forschung zu den ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten hochaktueller Fragen in den Lebenswissenschaften

Die Errungenschaften in den modernen Lebenswissenschaften, besonders in den Bereichen der Biotechnologie und -medizin zeigen neue, zukunftsweisende Lösungswege für wichtige Fragen der heutigen Gesellschaft auf. Diese Fortschritte könnten einen geänderten Umgang mit lebenswissenschaftlicher Information und ihrer Anwendung herbeiführen. Jedoch werfen die bisherigen und noch zu erwartenden Fortschritte gesellschaftliche, rechtliche und ethische Fragen auf, die in die Lösung einbezogen werden müssen. Deshalb beabsichtigt das BMBF die Unterstützung seines Förderschwerpunktes "Ethische, rechtliche und soziale Aspekte der modernen Lebenswissenschaften" (ELSA) von interdisziplinär angelegten Forschungsvorhaben, insbesondere von Forschungsverbänden weiter auszubauen.

Antragsberechtigt sind Hochschulen, Hochschulkliniken, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Ende der Bewerbungsfrist ist der **02. Dezember 2009**.

<http://www.bmbf.de/foerderungen/13830.php>

VERANSTALTUNGEN, MESSEN, KONGRESSE

In Sachsen (September 2009)

17. bis 19. September 2009 – Dresden, Deutschland: Der Science-Express unterwegs in Deutschland – www.bahn.de/p/view/service/familie/science_express.shtml

16. bis 19. September 2009 – Dresden, Deutschland: 61. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie – www.dgu-kongress.de/index.php?id=351

In Deutschland und der Welt (Ende August/September 2009)

26. bis 30. August 2009 – Regensburg, Deutschland: EMBO Conference: 8th International Conference on Ribosome Synthesis – www.embo.org

29. August 2009 – Amsterdam, Niederlande: EMBO Meeting 2009 – www.biotechnologie.de/BIO/Navigation/DE/Service/termine.html?

02. bis 05. September 2009 – Frankfurt, Deutschland: 3rd European Conference on Chemistry for Life Sciences: Linking Chemistry with Biological Activity – www.gdch.de

05. bis 10. September 2009 – Seefeld, Deutschland: FEBS Workshop: Protein Modules and Networks in Health and Disease – www.proteinmodules.org

07. bis 12. September 2009 – München, Deutschland: Medical Physics and Biomedical Engineering - World Congress 2009 – www.wc2009.org/World-Congress-2009/Pages/Home.aspx

08. bis 9. September 2009 – Mannheim, Deutschland: 27. Jahrestagung der Biotechnologen – <http://events.dechema.de/djb2009.html>

09. bis 12. September 2009 – Göttingen, Deutschland: Horizons in Molecular Biology: 6th International PhD Student Symposium and Career Fair – www.horizons.uni-goettingen.de

09. bis 13. September 2009 – Heidelberg, Deutschland: EMBO Conference on Protein Synthesis and Translational Control – www.embl.de

11. bis 13. September 2009 – Martinsried, Deutschland: 11. DGZ-Nachwuchswissenschaftler-Tagung: Cell Migration – www.zellbiologie.de

13. bis 16. September 2009 – Barcelona, Spanien: Symbiosis – 14th European Congress on Biotechnology – www.ecb14.eu

13. bis 16. September 2009 – Berlin, Deutschland: 2nd European Congress of Immunology – www.eci-berlin2009.com

13. bis 18. September 2009 – Les Diablerets, Schweiz: Gordon Research Conference on Stem Cells and Cancer – www.grc.org

16. bis 18. September 2009 – San Francisco, USA: BIO Pharm America 2009 – www.ebdgroup.com/bpa/

16. bis 19. September 2009 – Köln, Deutschland: 40. Jahrestagung der Gesellschaft für Genetik – www.genetics2009.de/

17. bis 18. September 2009 – Berlin, Deutschland: 6th RNAi Europe, Advances in qPCR, Epigenetics World Congress, Peptides Europe – www.selectbiosciences.com

20. September 2009 – Konstanz, Deutschland: 2nd German-French DNA Repair Meeting – www.biotechnologie.de/BIO/Navigation/DE/Service/termine.html?

23. September 2009 – Lille, Frankreich: EuroBIO 2009 – www.eurobio-event.com

24. bis 25. September 2009 – Hamburg, Deutschland: 1st International Symposium on Structural

Systems Biology – www.conventus.de/projekte-kongresse

28. September 2009 – Halle (Saale), Deutschland: German Conference on Bioinformatics 2009 – www.biotechnologie.de/BIO/Navigation/DE/Service/termine.html?

28. bis 30. September 2009 – Bled, Slowenien: EuroNanoMedicine 2009 – <http://events.dechema.de/euronanomedicine2009.html>

Vorschau (Oktober bis Dezember 2010)

02. bis 04. Oktober 2009 – Halle, Deutschland: Computermodelle in der Wissenschaft – zwischen Analyse, Vorhersage und Suggestion – www.leopoldina-halle.de

02. bis 06. Oktober 2009 – Heidelberg, Deutschland: EMBO Conference on Morphogenesis and Dynamics of Multicellular Systems – www.embl.de/training/courses_conferences/conferences/index.php?p_conferenceld=118

04. bis 09. Oktober 2009 – Bad Schandau, Deutschland: 1st Autumn School "Current Concepts in Immunology" – www.immunologie.de

06. bis 08. Oktober 2009 – Hannover, Deutschland: BIOTECHNICA 2009 – www.biotechnica.de

06. Oktober 2009 – Hannover, Deutschland: BioPolitics – www.biotechnica.de

08. bis 11. Oktober 2009 – Hannover, Deutschland: International Bone-Tissue-Engineering Congress, bone-tec – www.bone-tec.com/

18. bis 21. Oktober 2009 – Ascona, Schweiz: EMBO Conference Series: Autophagy - Cell Biology, Physiology and Pathology – www.embo.org

20. Oktober 2009 – Lissabon, Spanien: European Forum for Industrial Biotechnology 2009 – www.biotechnologie.de/BIO/Navigation/DE/Service/termine.html?

21. Oktober 2009 – Leipzig, Deutschland: 5. Forum Gesundheitswirtschaft – <http://leipzig.de/de/business/wistrategie/cgesund/veranstaltung/index.shtml>

26. bis 28. Oktober 2009 – Dresden, Deutschland: Internationale NBM Konferenz – www.kooperation-international.de/countries/biowissenschaften/info/detail/data/41869/backpid/18/?PHPSESSID=c33269fafb89cb7622d0c5cb8c6a7

27. Oktober 2009 – Konstanz, Deutschland: Geist aus Gehirn oder Gehirn aus Geist? Bedingt Struktur die Funktion oder Funktion die Struktur des Zentralen Nervensystems? – www.leopoldina-halle.de

29. Oktober 2009 – Leipzig, Deutschland: 4. Fraunhofer Life Science Symposium – www.biocityleipzig.de/news-de/rapid-prototyping-in-der-regenerativen-medizin-zum-4.-fraunhofer-life-science-symposium

29. bis 30. Oktober 2009 – Leipzig, Deutschland: HHL Healthcare Challenge – www.hhl.de/en/discover-hhl/news/article/detail/////hhl-sponsors-business-plan-competition-during-world-conference/

29. bis 31. Oktober 2009 – Heidelberg, Deutschland: 11th International EMBL PhD Student Symposium: Puzzles in Biology - Putting the Pieces Together – www.embl.de

29. bis 31. Oktober 2009 – Leipzig, Deutschland: World Conference on Regenerative Medicine 2009 – www.wcrm-leipzig.com

30. Oktober 2009 – Leipzig, Deutschland: Forum Bioinformatics 2009 – www.forum-bioinformatics.com/
02. bis 04. November 2009 – Wien, Österreich: BIO-Europe – www.ebdgroup.com/bioeurope
03. November 2009 – Leipzig, Deutschland: Absolventenmesse - Leuchtturm für Fachkräfte – www.absolventenmesse-mitteldeutschland.de
17. November 2009 – München, Deutschland: T5 JobMesse der Healthcare-Branche – www.t5-futures.de/jobmessen/jobmesse-20091117-mnchen.html
18. bis 20. November 2009 – Düsseldorf, Deutschland: MEDICA: internationale Fachmesse mit Kongress im Bereich Medizin – www.medica.de
19. bis 21. November 2009 – Düsseldorf, Deutschland: Healthcare Brokerage Event auf der MEDICA – www.biotech-dresden.de/index.php?lg=de&id=18&lid=1201
20. bis 25. November 2009 – Hannover, Deutschland: Combined Meeting of ESGCT, GSZ, DG-GT and ISCT – www.stem-cell-research.de
21. November 2009 – Berlin, Deutschland: Biologentag 2009: In Darwins Fußstapfen - Moderne Evolutionsbiologie – www.biologentag.de
24. bis 27. November 2009 – Berlin, Deutschland: BioProScale Symposium: Inhomogeneities in Large-Scale Bioreactors – www.ifgb.de/bioproscale
25. bis 27. November 2009 – Stockholm, Schweden: Biotech Forum + Scanlab 2009 – www.biotechforum.org
30. November bis 02. Dezember 2009 – Genf, Schweiz: 5th Annual European Antibody Congress – www.terrapinn.com/2009/antibodyeu
10. Dezember 2009 – Leipzig, Deutschland: XVI. Lipid Meeting – www.lipidmeeting.de/
-

Weitere Veranstaltungshinweise unter: <http://biosaxony.com/de/veranstaltungen/uebersicht>

Falls Sie keine weiteren Newsletter von biosaxony erhalten wollen, klicken Sie auf folgenden Link und melden Sie sich ab.
[Newsletter abbestellen](#)